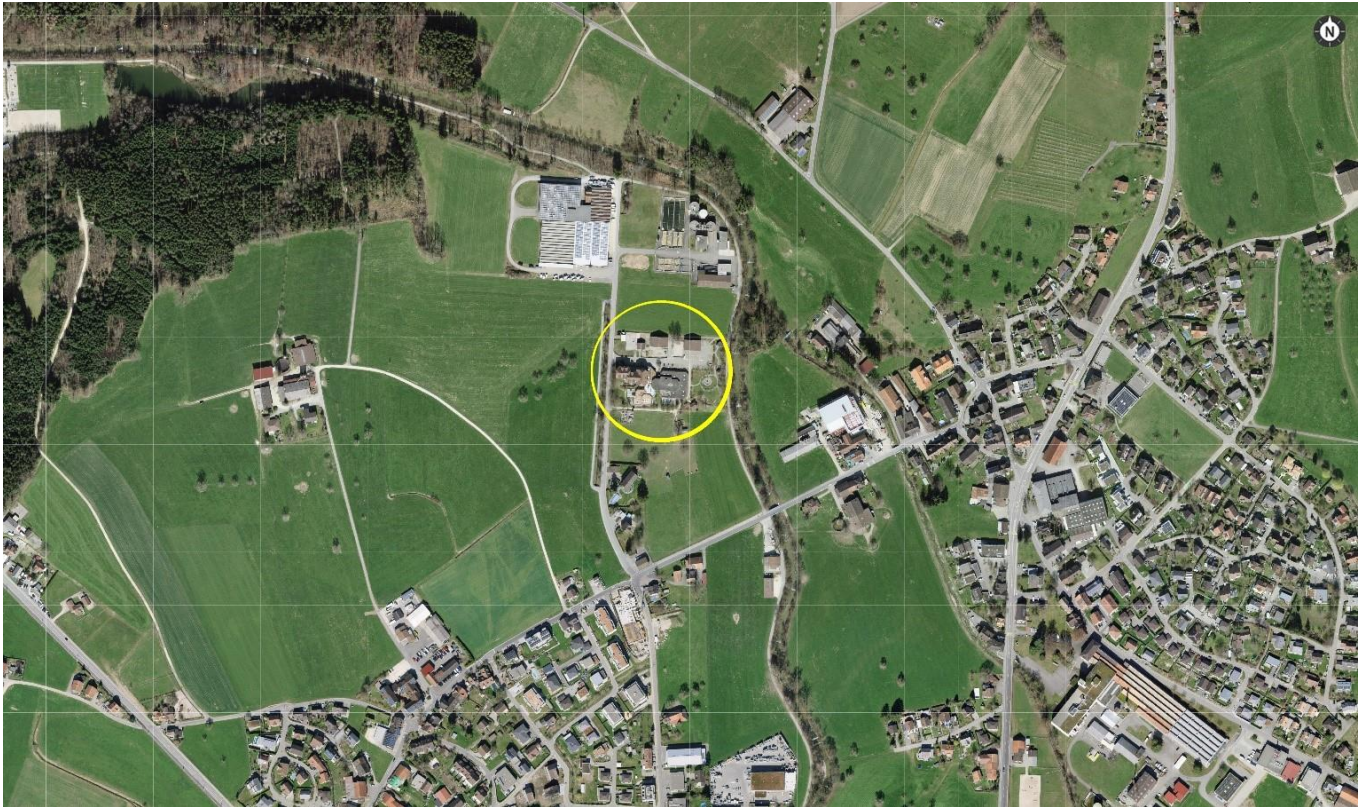


Münchwilen, 20.12.2022



**blumergaignat**

Ihr Projekt.  
Unser Management.



## Stiftung Sonnenhalde Münchwilen | Neubau Wohngebäude

Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation nach SIA 142

Im Auftrag von:



**sonnenhalde**  
*Am Leben teilhaben*

Murgtalstrasse 50 CH-9542 Münchwilen



## **Impressum**

### **Projektleitung:**

Martin Widmer  
dipl. Architekt ETH SIA  
Partner blumergaignat ag

### **Mitarbeit:**

Rahel Peter  
Assistenz Projektleitung

blumergaignat ag  
Teufenerstrasse 11  
9000 St.Gallen  
T 071 330 03 45

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Anlass des Verfahrens</b>	
1.1	Ausgangslage	5
1.2	Aufgabenstellung	5
1.3	Wettbewerbsperimeter	6
<b>2.</b>	<b>Organisation des Verfahrens</b>	
2.1	Auftraggeberin und Organisation	6
2.2	Beschaffungsform und Verfahrensart	7
2.3	Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz	7
2.4	Teilnahmeberechtigung	7
2.5	Preisgericht	8
<b>3.</b>	<b>1. Stufe Präqualifikation: Ablauf und Termine</b>	
3.1	Terminübersicht	9
3.2	Bezug Unterlagen	9
3.3	Depotzahlung	9
3.4	Fragestellung	9
3.5	Beurteilungskriterien	9
3.6	Ausschlussgründe	9
3.7	Preissumme, Entschädigung	9
3.8	Einreichen der Unterlagen	10
3.9	Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation	10
3.10	Anzahl Teilnehmer Projektwettbewerb	10
<b>4.</b>	<b>Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen</b>	
4.1	Referenzen ordentliche Teilnehmer	11
4.2	Referenzen Nachwuchsbüros	12
4.3	Beurteilungskriterien	13
4.4	Zulassung zum Verfahren	13
<b>5.</b>	<b>2. Stufe Projektwettbewerb: Ablauf und Termine</b>	
5.1	Terminübersicht	14
5.2	Begehung Stiftung Sonnenhalde	14

5.3	Depotzahlung	14
5.4	Ausgabe der Unterlagen	14
5.5	Fragestellung	15
5.6	Beurteilungskriterien	15
5.7	Ausschlussgründe	15
5.8	Preissumme, Entschädigung	16
5.9	Weiterbearbeitung	16
5.10	Honorarberechnung und Nebenkosten	17
5.11	Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit	17
5.12	Einreichen der Wettbewerbsbeiträge	17
5.13	Veröffentlichung und Ausstellung	18
5.14	Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge	18
<b>6.</b>	<b>Wettbewerbsunterlagen</b>	
6.1	Grundlagen	19
6.2	Einzureichende Unterlagen	19
6.3	Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen	20
<b>7.</b>	<b>Aufgabenstellung</b>	
7.1	Betreuungs- und Wohnkonzept Stiftung Sonnenhalde	21
<b>8.</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	
8.1	Perimeter / Rechtliche Vorgaben	25
8.2	Erschliessung Neubau	26
8.3	Baugrund	26
8.4	Richtlinien, Normen und Empfehlungen	27
<b>9.</b>	<b>Schlussbestimmungen</b>	
9.1	Beschluss des Preisgerichts	28
<b>10.</b>	<b>Raumprogramm</b>	

# 1. Anlass des Verfahrens

## 1.1 Ausgangslage

Die Stiftung Sonnenhalde wurde 1975 gegründet und arbeitet seit 1990 am heutigen Standort in Münchwilen. Sie ist ein Kompetenzzentrum für Menschen mit schweren Mehrfachbeeinträchtigungen und betreibt ein Wohn-, Tagesstruktur-, Arbeits-, Therapie- und Freizeitangebot sowie eine Entlastungsgruppe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zudem stehen geschützte Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Zuge einer zukunftsfähigen Ausrichtung, welche in erster Linie das Wohnangebot betrifft, möchte die Stiftung Sonnenhalde die Doppelzimmer in den bestehenden Wohngruppen aufheben und zwei zusätzliche Gruppen mit je sechs Einzelzimmern schaffen, die in einem Erweiterungsbau Platz finden sollen.

Um Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und deren Vor- und Nachteile abzubilden, wurde bei Stoffel Schneider Architekten eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und per 17. Juni 2020 abgeschlossen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, eine Basis für die nachfolgende Projektbearbeitung zu schaffen. Zudem benötigt die Bauherrschaft Angaben zu den voraussichtlichen Kosten und Terminen der geplanten Erweiterungsmassnahmen, um die dafür benötigten Mittel rechtzeitig bereit stellen zu können.

Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass ein neues Wohngebäude im Anschluss an den Atelierbau die besten Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums Sonnenhalde bietet.

Die Stiftung Sonnenhalde untersteht der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen.

## 1.2 Aufgabenstellung

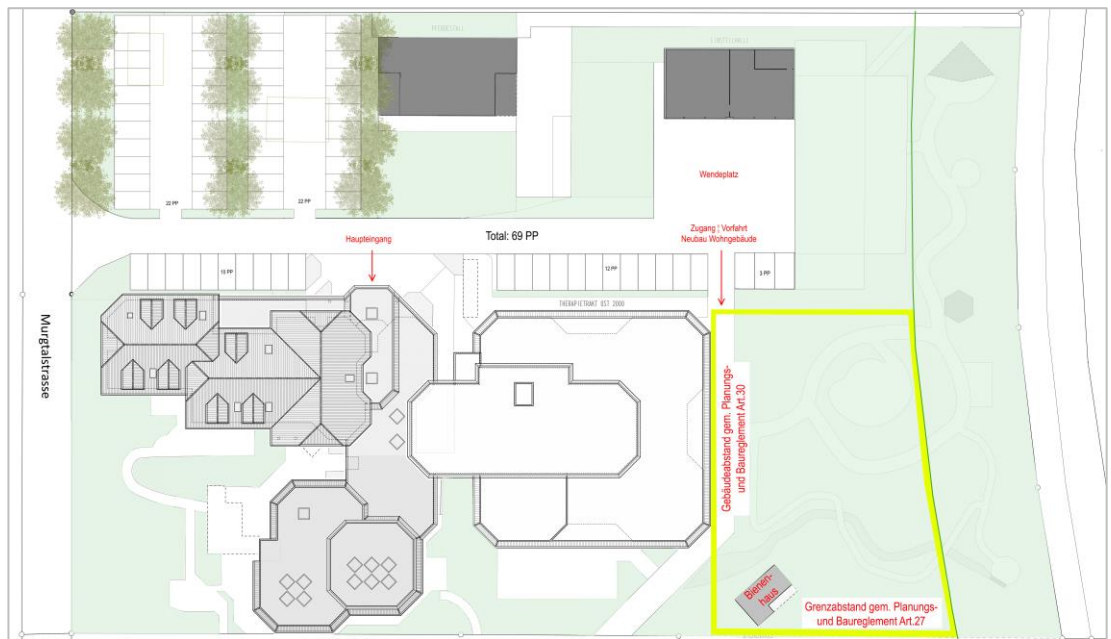
- Neubau Wohngebäude
  - Untergeschoss: Pflegeschutzraum für 38 Personen
  - Erdgeschoss: Allgemeine Räume (Eingang, Freizeitraum / Atelier, Personalraum, div. Nebenräume)
  - 1. Obergeschoss: Wohngruppe für 6 BewohnerInnen
  - 2. Obergeschoss: Wohngruppe für 6 BewohnerInnen

Für das Bauvorhaben Neubau Wohngebäude wird dieser Projektwettbewerb ausgeschrieben. Erwartet wird eine gute ortsbauliche Setzung des Neubausvolumens. Dabei ist die Qualität der Freiraumgestaltung ebenso zu beachten wie eine gute Anbindung an das umliegende Quartier.

Eine ökologische Bauweise mit minimaler Belastung für die Umwelt ist dabei ebenso selbstverständlich wie eine hohe Wirtschaftlichkeit, die neben der Erstellung der Bauten auch den mittel- und langfristigen Unterhalt der Gebäude beachtet.

Die Umsetzung (Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) beginnt im Anschluss an dieses Verfahren. Der Antrag um Genehmigung des Baukredits ist im 3. Quartal 2024 geplant.

### 1.3 Wettbewerbsperimeter



Wettbewerbsperimeter (Gelb) mit neu geplanter Parkierung

## 2. Organisation des Verfahrens

### 2.1 Auftraggeberin und Organisation

#### Auftraggeberin

Stiftung Sonnenhalde  
Monika Gemperli, Geschäftsführerin  
Murgtalstrasse 50  
CH-9542 Münchwilen

#### Organisation

Organisation, Administration, Vorprüfung und Begleitung des Verfahrens:

Martin Widmer  
dipl. Architekt ETH SIA  
Partner blumergaignat ag  
Teufenerstrasse 11  
CH-9000 St.Gallen

#### Abgabeort Wettbewerbsbeiträge und Modelle

blumergaignat ag  
Teufenerstrasse 11  
CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

## 2.2 Beschaffungsform und Verfahrensart

Der anonyme Projektwettbewerb wird im offenen Verfahren mit Präqualifikation (Bewerbung um Teilnahme am Projektwettbewerb) in Anwendung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführt. Die SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) gilt subsidiär.

Der Wettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- SIMAP
- tec21

### **Sprache**

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

## 2.3 Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz

Durch die Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Münchwilen, anwendbares Recht ist schweizerisches Recht.

## 2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind qualifizierte Planer des Fachbereiches Architektur mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (Stichtag: Datum der schriftlichen Anmeldung).

Gemäss SIA-Ordnung 142 (Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, Ausgabe 2009) ist es Pflicht der Teilnehmer, bei nicht zulässiger Verbindung zur Auftraggeberin oder zu einem Jurymitglied auf eine Teilnahme zu verzichten (Wegleitung Befangenheit SIA 142i\_202). Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren.

Ausländische Teilnehmer müssen bei Abgabe der Unterlagen zur Präqualifikation zwingend über eine Zustelladresse in der Schweiz verfügen.

### **Teambildung**

Die Zusammenarbeit mit Fachplanern sowie Spezialistinnen und Spezialisten ist gestattet. Diese sind namentlich auf dem Verfasserblatt aufzuführen. Der federführende Planer des Fachbereiches Architektur darf dabei nur bei einer Arbeit mitwirken, die Teilnahme von zugezogenen Planern ist bei mehreren Teilnehmern möglich.

Fachplaner können mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

## 2.5 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

### Sachpreisrichter <sup>1</sup>

Fabienne Brandenberger	Präsidentin Stiftungsrat Sonnenhalde, Vorsitz
Monika Gemperli	Geschäftsführerin Stiftung Sonnenhalde
Claudia Rutz	Stv. Bereichsleitung Wohnen und Wohngruppenleiterin
Daniel Moser	Stiftungsrat Ressort Bau

### Ersatz Sachpreisrichter <sup>2</sup>

Jonas Wüthrich	Stiftungsrat Ressort Aktuariat
----------------	--------------------------------

### Fachpreisrichter <sup>1</sup>

Erol Doguoglu	dipl. Architekt ETH SIA, Kantonsbaumeister Kt. Thurgau
Martin Schneider	dipl. Architekt ETH SIA, Weinfelden
Florian Schoch	Architekt FH SIA, Frauenfeld
Myriam Zoller	Architektin FH SIA, St.Gallen

### Ersatz Fachpreisrichter <sup>2</sup>

Martin Widmer	dipl. Architekt ETH SIA, St.Gallen
---------------	------------------------------------

### Moderation

Martin Widmer  
blumergaignat ag  
dipl. Architekt ETH SIA

### Experten / Expertinnen (ohne Stimmrecht)

Jörg Butti	Fachexperte Hochbauamt Kt. Thurgau
Marcus Walt	Leiter Soziale Einrichtungen, Sozialamt Kt. Thurgau
Michèle Frei	Leiterin Investitionen, Sozialamt Kt. Thurgau
Regula Verstappen	Gesundheitsverantwortliche Stiftung Sonnenhalde
Jörg Ebert	Stv. Bereichsleiter Arbeit, Leiter Atelier

Das Preisgericht kann jederzeit weitere Experten beiziehen. Diese haben nur eine beratende Funktion.

---

1 Gelten als ordentliche Preisrichter/-innen gemäss SIA-Ordnung 142

2 Ersatzpreisrichter: Für den Fall, dass ordentliche Preisrichter verhindert sind, ist ein Ersatzpreisrichter zu bestimmen

## 3. 1. Stufe Präqualifikation: Ablauf und Termine

### 3.1 Terminübersicht

- |  |            |
|--|------------|
| • Publikation / Ausschreibung Wettbewerb | 06.01.2023 |
| • Einreichen Unterlagen Präqualifikation | 17.02.2023 |
| • Information Zuschlagsentscheid         | 03.03.2023 |

### 3.2 Bezug Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm mit Anmeldeformular kann ab 06.01.2023 unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) bezogen werden.

### 3.3 Depotzahlung

Es ist keine Depotzahlung zu leisten.

### 3.4 Fragestellung

Für die Präqualifikation ist keine Fragebeantwortung geplant. Fragen zum Verfahren werden weder mündlich noch schriftlich beantwortet.

### 3.5 Beurteilungskriterien

#### Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechtes Einreichen und Vollständigkeit der Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung der Anforderungen um Anmeldung zur Teilnahme am Projektwettbewerb

### 3.6 Ausschlussgründe

Eine Bewerbung muss vom Preisgericht von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist oder unlautere Absichten vermuten lässt.

### 3.7 Preissumme, Entschädigung

#### Entschädigung

Für die 1. Stufe / Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

### 3.8 Einreichen der Unterlagen

Die Unterlagen zur Präqualifikation sind bis 17.02.2023 beim Wettbewerbsveranstalter abzugeben:

blumergaignat ag  
Vermerk „MW Stiftung Sonnenhalde Neubau Wohngebäude“  
Teufenerstrasse 11  
CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

#### **Zustellung per Post**

Bei Postzustellung der Unterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum um 17.00 Uhr beim Eingabeort zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

blumergaignat ag  
Vermerk „MW Stiftung Sonnenhalde Neubau Wohngebäude“  
Teufenerstrasse 11  
CH-9000 St.Gallen

### 3.9 Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation

Die eingereichten Unterlagen zur Präqualifikation gehen ins Eigentum des Veranstalters über. Es erfolgt kein Rückversand an die Teilnehmer.

### 3.10 Anzahl Teilnehmer Projektwettbewerb

Der Veranstalter beabsichtigt, 8 - 10 Teilnehmer zum Projektwettbewerb zuzulassen, davon mindestens 2 Teams aus der Kategorie „Nachwuchsbüros“.

## 4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

### 4.1 Referenzen ordentliche Teilnehmer

#### Angaben zu Bürostruktur

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet
- Gewichtung Beurteilung: 20%

#### Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1: **REALISERTE BAUTE im Bereich von Menschen mit Beeinträchtigungen**

Fertiggestellte Baute mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 2'000'000.--

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung  
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft  
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare  
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 <sup>1</sup>  
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 40%

#### Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1: **PROJEKT REALISERT, freie Wahl**

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2012 - 2022 mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 2'000'000.--

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung  
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft  
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare  
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 <sup>1</sup>  
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 40%

---

<sup>1</sup> Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 60.5%

## 4.2 Referenzen Nachwuchsbüros

### Definition „Nachwuchsbüro“

- Alle im Handelsregister eingetragenen Inhaber sind jünger als 40 Jahre (Stichtag: Einreichen der Unterlagen Präqualifikation).

### Angaben zu Bürostruktur

- Ausgefülltes Anmeldeformular
- Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet

### Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1 **PROJEKT, geplant oder gebaut**

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung  
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft  
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare  
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 <sup>1</sup>  
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 50%

### Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1 **WETTBEWERBSBEITRAG oder REALISIERTES BAUWERK**

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung  
Name / Adresse Verfasser und Bauherrschaft  
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare  
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 50%

---

<sup>1</sup> Wenn realisiert, Mindestanteil SIA 102 Architektur gem. Aufstellung Pkt. 5.9 / Weiterbearbeitung: 60.5%

### 4.3 Beurteilungskriterien

Die eingereichten Unterlagen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Bezug zur gestellten Aufgabe: Nutzung, Komplexität, Projektgrösse
- Architektonische und ortsbauliche Qualität
- Leistungsfähigkeit des Bewerbers

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

### 4.4 Zulassung zum Verfahren

Jeder Teilnehmer, der die Bedingungen gem. Anforderungen unter 4.2 Referenzobjekt erfüllt, wird zum Verfahren zugelassen. Falls mehr Bewerbungen zur Teilnahme beim Veranstalter eingehen, erfolgt die Auswahl der 8 - 10 Planungsbüros, davon mindestens 2 Teams aus der Kategorie Nachwuchsbüros, unter allen fristgerecht eingegangenen Anmeldungen gemäss den Kriterien 4.3 / Beurteilungskriterien.

## 5. 2. Stufe Projektwettbewerb: Ablauf und Termine

### 5.1 Terminübersicht

▪ Versand der Wettbewerbsunterlagen (exkl. Modell)	10.03.2023
▪ Ausgabe Modellgrundlage	ab 10.03.2023
▪ Begehung (obligatorisch)	28.03.2023
▪ Eingang Fragen Teilnehmer	14.04.2023
▪ Beantwortung der Fragen	28.04.2023
▪ Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	07.07.2023
▪ Abgabe Wettbewerbsmodell	21.07.2023
▪ 1. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	08/2023
▪ 2. Beurteilungsrunde des Preisgerichts	09/2023
▪ Information Zuschlagsentscheid	10/2023
▪ Öffentliche Ausstellung	10/2023

### 5.2 Begehung Stiftung Sonnenhalde

Die Begehung am 28.03.2023 ist obligatorisch. Pro zugelassenem Team können max. 2 Personen an der Begehung teilnehmen.

### 5.3 Depotzahlung

Nach der schriftlichen Information der Teilnehmer zur Zulassung zum Projektwettbewerb ist innerhalb von 10 Tagen eine Depotzahlung von CHF 400.-- zu entrichten. Der Beleg der Überweisung der Gebühr ist dem Wettbewerbsveranstalter zuzusenden.

IIX 85-190-3 XH77 0900 0000 8500 0190 3  
Stiftung Sonnenhalde CH-9542 Münchwilen

Vermerk: „MW Stiftung Sonnenhalde Neubau Wohngebäude“

Bei vollständiger und termingerechter Abgabe aller geforderten Unterlagen wird die Depotzahlung nach Abschluss des Wettbewerbs zurückerstattet.

### 5.4 Ausgabe der Unterlagen

Der Download der Unterlagen wird den teilnehmenden Architekturbüros unter [www.blumergaignat.ch](http://www.blumergaignat.ch) freigeschaltet.

Die Modellgrundlage (Grösse ca. XXcm x XXcm) kann ab dem XX.XX.2023 mit vorgängiger telefonischer Anmeldung direkt beim Modellbauer bezogen werden.

XXX  
XXX  
XXX

T: XXX

## 5.5 Fragestellung

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe müssen bis 14.04.2023 schriftlich unter Wahrung der Anonymität beim Wettbewerbsveranstalter blumergaignat eintreffen.

Die Fragen und Antworten werden den Teilnehmern bis 28.04.2023 per Mail zugestellt. Die Fragebeantwortung ist integraler Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

## 5.6 Beurteilungskriterien

### Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechte Einreichung und Vollständigkeit der Unterlagen
- Lesbarkeit, Anonymität und Sprache der abgegebenen Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung Wettbewerbsaufgabe und Raumprogramm
- Einhalten der Rahmenbedingungen
- Wirtschaftlichkeit des Projektes

### Beurteilungskriterien des Preisgerichts

Die eingereichten Projekte werden durch das Preisgericht vornehmlich nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Ortsbau, Architektur, Freiraumgestaltung
- Konzept, Identität und architektonischer Ausdruck des Gebäudes
- Funktionalität (Betriebliche Abläufe, Innere Organisation, Gebrauchswert der Anlage)
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Unterhalt und Betrieb
- Nachhaltigkeit bei Erstellung und Betrieb

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

## 5.7 Ausschlussgründe

Eine Wettbewerbsarbeit muss vom Preisgericht ausgeschlossen werden:

- von der Beurteilung, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist, unlautere Absichten vermuten lässt oder wenn der Verfasser gegen das Anonymitätsgebot verstossen hat;
- von der Preiserteilung, wenn von den Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten abgewichen wird.

## 5.8 Preissumme, Entschädigung

### Entschädigung (alle Angaben inkl. MwSt.)

Für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Für die Prämierung von 3 bis 4 Projektbeiträgen steht dem Preisgericht eine Gesamtpreissumme inkl. fixer Entschädigung für alle Teilnehmer von je CHF 5'000.-- Total CHF 100'000.-- zur Verfügung (Anlagekosten BKP 2-4 CHF 4'400'000.-- inkl. MwSt./ inkl. Honorar).

Bei Einstimmigkeit des Preisgerichts kann auch ein Ankauf zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

Das Preisgericht ist berechtigt, Projekte aus der engeren Wahl anonym überarbeiten zu lassen. Die Teilnehmer der Überarbeitung werden dem Aufwand entsprechend angemessen entschädigt. Die Grundsätze für diese Entschädigung werden vor Beginn der Überarbeitung festgelegt.

## 5.9 Weiterbearbeitung

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Zudem kann der Verfasser des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekts auch mit den Sanierungsarbeiten im Bestand und der Neuorganisation von Parkierung und Anlieferung mandatiert werden.

Fachplaner können ebenfalls mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substantiellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

Die Auftraggeberin behält sich vor, für die Realisierung des Vorhabens eine Drittfirma beizuziehen (max. 39.5% Teilleistung nach SIA 102). Dem Projektverfasser verbleiben somit mindestens folgende Teilleistungen gemäss SIA 102 im Umfang von 60.5%:

- 31 Vorprojekt (9%)
- 32 Bauprojekt, Detailstudien (17%)
- 33 Bewilligungsverfahren (2.5%)
- 41 Ausschreibungspläne (10%)
- 51 Ausführungsplanung (15%)
- 52 Gestalterische Leitung (6%)
- 53 Dokumentation über das Bauwerk (1%)

Vorbehalten für die weitere Projektbearbeitung bleibt die privatrechtliche Einigung betreffend Honorarvertrag und die Genehmigung des Baukredits.

Nach Durchführung des Projektwettbewerbs wird das Siegerprojekt in einer Überarbeitungsphase optimiert. Dabei werden die Kritikpunkte des Juryberichts umgesetzt und es erfolgt der Abgleich von Kostenrahmen und Projektvorschlag. Diese Überarbeitung ist Bestandteil der Phase 31 / Vorprojekt nach SIA 102 und wird nicht separat entschädigt.

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach der Durchführung des Wettbewerbs mit den Projektierungsarbeiten (Ausarbeitung Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) zu beginnen.

## 5.10 Honorarberechnung und Nebenkosten

Als Verhandlungsbasis für die Honorarberechnung der Architekturleistungen dient die Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten 102, Ausgabe 2014, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Dabei sind u.a. auch detaillierte Raumstudien, das Farb- und Materialkonzept und das Beleuchtungskonzept sowie das Leiten der Koordination der Fachplaner Bestandteil der Grundleistungen.

Die Auftraggeberin wird mit dem Projektverfasser einen Vertrag zu folgenden maximalen Konditionen ausarbeiten:

▪ Koeffizienten Z1 und Z2:	letzte publizierte SIA-Werte bei Vertragsunterzeichnung	
▪ Schwierigkeitsgrad	n = 1.1	Maximalwert
▪ Anpassungsfaktor	r = 1.0	Maximalwert
▪ Maximaler Teamfaktor	i = 1.0	Maximalwert
▪ Faktor für Sonderleistungen	s = 1.0	Maximalwert
▪ Mittlerer Stundensatz	h = CHF 130.00 exkl. MwSt.	Maximalwert

### Nebenkosten

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt nach den Grundsätzen des SIA. Fahr- und Reise-spesen inkl. Arbeitszeit für An- und Rückreise werden nicht vergütet.

## 5.11 Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Projektverfassern. Die eingereichten Unterlagen der rangierten Projekte gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

## 5.12 Einreichen der Wettbewerbsbeiträge

Die Planunterlagen sind bis 07.07.2023, das Modell bis 21.07.2023 unter Wahrung der Anonymität abzugeben bei:

blumergaignat ag  
 Teufenerstrasse 11  
 CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

### Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Planunterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Auf eine Zustellung des Gipsmodells per Post ist aufgrund der Beschädigungsgefahr zu verzichten.

### 5.13 Veröffentlichung und Ausstellung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden alle Teilnehmer über das Resultat des Wettbewerbs orientiert.

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden nach der Beurteilung unter Namensnennung der Verfasser während 5-10 Tagen ausgestellt. Die Resultate des Verfahrens werden der Tages- und Fachpresse zur Publikation zugestellt.

### 5.14 Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge

Die Unterlagen der prämierten und angekauften Wettbewerbsarbeiten gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

Die restlichen Projekte können von den Verfassern innert 2 Monaten nach Ende der Wettbewerbsausstellung zurückgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist verfügt die Auftraggeberin darüber.

## 6. Wettbewerbsunterlagen

### 6.1 Grundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Grundlagen per Download zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm (.pdf)
- Plandokumentation der bestehenden Gebäude (.dwg/.pdf)
- Situationsplan inkl. Höhenlinien (.dxf/.dwg) mit Wettbewerbsperimeter (2d.dwg)
- Nachweis Raumprogramm (.xlsx)
- TWS 1982 Technische Weisungen für spezielle Schutzräume
- Beispiel Flächennachweis
- Gipsmodell 1:500, Grösse ca. XXcm x XXcm

### 6.2 Einzureichende Unterlagen

- Situationsplan 1:500 mit Umgebungsgestaltung
  - Gesamtkonzept mit Darstellung der Gebäudevolumen (Dachaufsicht) sowie der Umgebungsgestaltung mit Zugängen, Parkierung, Anlieferung, etc.
- Projektpläne 1:200
  - Alle für das Verständnis des Projekts notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten
  - Eingetragene Raumnutzung, Nettobodenflächen, Gebäudekoten und Möblierung
  - Die nähere Umgebung sowie die angrenzenden Bauten sind einzuzeichnen
- Detailplan 1:50
  - Fassadenschnitt von Sockel bis Dachrand mit Angaben zu Konstruktion und Materialisierung
- Erläuterungsbericht in Planform
  - Beschrieb des ortsbaulichen und architektonischen Konzepts
  - Beschrieb des betrieblichen Konzepts
  - Aussagen zu Energie, Ökologie und Nachhaltigkeit
- Nachweis Raumprogramm
  - Abgegebenes Formular mit Angaben zu projektierten Raumgrössen (Nutzfläche NF)
- Flächennachweis
  - Nachweis Geschossflächen, Geschosshöhen, Umfang pro Geschoss gem. »Beispiel Flächennachweis« im Format A3 oder A4
- Verfassercouvert
  - Verfasserblatt mit Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse der Projektverfasser
  - Beteiligte Mitarbeiter und Spezialisten
  - Einzahlungsschein oder Angaben zu Bankverbindung

- CD-ROM oder Datenstick mit eingereichten Plänen im pdf-Format
- Modell 1:500
  - Darstellung des Projektvorschlags in weiss
  - Die Detaillierung der projektierten Bauten hat sich am abgegebenen Gipsmodell zu orientieren, d.h. es wird eine einfache kubische Darstellung erwartet.

### 6.3 Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen

- Papierformat
  - A1 Querformat (594mm x 841mm)
  - Anzahl Pläne ist auf maximal 4 Stck. beschränkt
- Darstellung
  - Eine gut lesbare, einfache Darstellung ist anzustreben.
- Bezeichnung
  - Mit Kennwort
  - Vermerk: „ MW Stiftung Sonnenhalde Neubau Wohngebäude“
- Einzureichende Anzahl Plankopien
  - Alle Pläne 2-fach
  - Zusätzlich als Verkleinerung im Format A3 (1-fach)
- Verpackung
  - Ungefaltet, in Mappe oder Rolle verpackt
  - Ohne Absender, mit Vermerk „ MW Stiftung Sonnenhalde Neubau Wohngebäude “
  - Falls für den Versand ein Absender verlangt wird, ist die Adresse des Wettbewerbsveranstalters blumergaignat anzugeben.
- Varianten
  - Jeder Teilnehmer darf nur ein Projekt einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

## 7. Aufgabenstellung

### 7.1 Betreuungs- und Wohnkonzept Stiftung Sonnenhalde

#### Planungsgrundlagen

Die Stiftung Sonnenhalde plant einen Erweiterungsbau, in welchem zwei Wohngruppen mit je sechs Plätzen (je sechs Einzelzimmer), ein multifunktionaler Atelierraum (Beschäftigung), ein multifunktionaler Raum für die Mitarbeitenden sowie verschiedene Nebenräume untergebracht werden sollten. Für die Planung des Erweiterungsbaus muss ein spezielles Augenmerk auf die Besonderheiten und Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten der Stiftung Sonnenhalde gelegt werden. Zwingend zu beachten ist, dass in der Einrichtung fast ausschliesslich erwachsene Menschen mit schweren Mehrfachbeeinträchtigungen betreut werden. Diese Menschen sind rund um die Uhr (Nachtwache) an 365 Tagen im Jahr auf Unterstützung angewiesen.

Die grosse Mehrheit der Klientinnen und Klienten können sich nur in Begleitung oder mit Unterstützung einer weiteren Person fortbewegen. Mit sehr wenigen Ausnahmen sind diese Menschen auf einen Rollstuhl und weitere Hilfsmittel wie Stehgestell, Hebelift, Duschliege, Duschstuhl, WC-Stuhl angewiesen. Bei den Rollstühlen handelt es sich teilweise um sehr grosse (Länge und Breite) Modelle, die sehr viel Platz benötigen. Auch die anderen Hilfsmittel brauchen aufgrund ihrer Grösse und Sperrigkeit sehr viel Raum.

Die grosse Mehrheit der Klientinnen und Klienten ist auf ein Pflegebett angewiesen, in welchem sie innerhalb der Gruppe und auch ausserhalb der Wohngruppenräumlichkeiten von A nach B transferiert werden können bzw. müssen. Es gibt Situationen, in welchen eine Klientin / ein Klient im Pflegebett liegend oder im Stehgestell stehend das Atelierangebot nutzt. Die Türen und Gänge müssen entsprechend breit sein (Türen für Klienten 1.20m i.L.; Korridorbreiten 1.80 bis 2.00m i.L.).

Ein Hebelift für den Transfer vom Rollstuhl ins Bett und vice versa sollte in allen Räumlichkeiten eingesetzt werden können, Küchenkombinationen sollten stellenweise unterfahrbar geplant werden. Idealerweise sind die Lavabos in den Zimmern und in den Nasszellen höhenverstellbar. Aufgrund all der notwendigen Hilfsmittel sind die Räumlichkeiten insgesamt einer hohen Belastung/Abnutzung ausgesetzt. Dies gilt es bei der Wahl der Materialien zu beachten.

Nachfolgend einige Fotos der verschiedenen Hilfsmittel, die in der Sonnenhalde tagtäglich im Einsatz sind, die transferiert werden können müssen und die in den unterschiedlichsten Räumlichkeiten im ganzen Haus zum Einsatz kommen und zugleich einen Abstellplatz benötigen:



Rollstuhl 1: B=80cm / L=165cm / H=120cm



Rollstuhl 2: B=80cm / L=150cm / H=120cm



Hebelift: B=70-140cm / T:135cm / H=190cm



Stehgestell: B=80cm / L=140cm / H=105cm



Duschliege: B=80cm / L=190cm / H=110cm

Trotz all dieser Punkte sollten die Wohngruppen eine Wohnlichkeit ausstrahlen und alle Wohn- und Beschäftigungsräume sollten viel Lichteinfall bzw. lichtdurchflutet sein und auf keinen Fall Klinik- bzw. Spitalcharakter aufweisen.

### Tagesstruktur auf der Wohngruppe

Die Klientinnen und Klienten jeder Wohngruppe werden unter der Woche immer in zwei Gruppen (A und B) eingeteilt. Jede der beiden Gruppen ist während der Arbeitstage jeweils je einen halben Tag (vormittags oder nachmittags) im Arbeitsbereich oder auf der Wohngruppe tätig. Wenn die Gruppe A einen halben Tag im Arbeitsbereich aktiv ist, wird die Gruppe B parallel auf der Wohngruppe individuell begleitet und die Klientinnen und Klienten gehen von der Wohngruppe aus in die verschiedenen Therapien, Einzelstunden oder nehmen an anderen Aktivitäten teil.

Jede Klientin, jeder Klient hat einen individuellen Wochenplan von Montag bis Freitag. Die Wochenenden und Feiertage werden ebenfalls individuell gestaltet.

Gemäss Prozessablauf werden die Bedürfnisse und Wünsche der Klientinnen und Klienten bezüglich der Arbeitsangebote durch die Bezugsperson und/oder die Fachstelle Unterstützte Kommunikation eingeholt.

### Tagesablauf von Montag bis Freitag

- 07.00 (Nachtwachenrapport) Einlesen durch Tagesverantwortliche (auf Wohngruppe)
- 07.15 Rapport auf Gruppe
- 07.30 Morgenpflege/Frühstück
- 09.00 Klient\*innen gemäss Wochenplan - Arbeit und Therapie
- 09.40 Wohngruppe bringt restliche Klient\*innen von jeweiliger Gruppe in die Arbeit (bis 10:00 Uhr sind alle Klient\*innen im Arbeitsbereich)
- 10.00 1 Betreuungsperson begleitet die Klient\*innen im Bereich Arbeit  
 1 Betreuungsperson begleitet die Klient\*innen ins Therapiebad (Übergabe an Therapeut\*in / einmal wöchentlich Begleitung im Wasser)  
 1 Betreuungsperson räumt die Wohngruppe auf, Administration, Essensvorbereitung, Klient\*innen-Betreuung auf Wohngruppe (kranke Klient\*innen, Therapieübergabe, 1-2 Betreuungspersonen Einzelstunden mit Klientinnen und Klienten)
- 11.40 Mittagessen auf Wohngruppe (alle Klient\*innen sind beim Essen auf Hilfe angewiesen)
- 12.45 Klient\*innen machen Mittagspause
- 12.45 Rapport
- 13.00 Klient\*innen begleiten bei ihren individuellen Bedürfnissen
- 14.00 Die Mitarbeiter\*innen des Bereichs Arbeit holen die Klient\*innen ab
- 14.30 Die Betreuungspersonen der Wohngruppen bringen die anderen Klient\*innen aus Gruppe in die Arbeit
- 15.00 Eine Gruppe macht Zvieri Pause auf Wohngruppe (2 Betreuungspersonen)
- 16.00 Einzelstunden oder individuelle Aktivitäten
- 16.40 Transfer Abendkreis
- 16.45 Abendkreis bis 17.00 Uhr
- 17.30 Abendessen auf Wohngruppen
- 18.45 Rapport Wohngruppen intern
- 19.00 Individuelle Abendgestaltung, wöchentlich gruppenübergreifendes Angebot, Einzelstunden nach Wochenplan
- 20.50 Nachtwachenrapport

### **Tagesablauf Wochenende / Feiertage / reduzierter Betrieb**

07.15 Präsenzmeldung an Nachtwache, Einlesen durch Tagesverantwortliche/n

07.30 Morgenpflege

08.00 Rapport auf Wohngruppe

09.30 Brunch auf Wohngruppe (am ersten Sonntag im Monat und teilweise im reduzierten Betrieb besteht die Möglichkeit, den Brunch gruppenübergreifend im Saal einzunehmen, wobei auf die Bedürfnisse der Klient\*innen geachtet wird).

11.30 Individuelle Freizeitgestaltungen auf den Wohngruppen mit Zvieri-Pause und Rapport für Mitarbeitende

17.30 Abendessen auf den Wohngruppen

18.30 Individuelle Abendgestaltung

20.50 Nachtwachenrapport

21.00 Dienstende

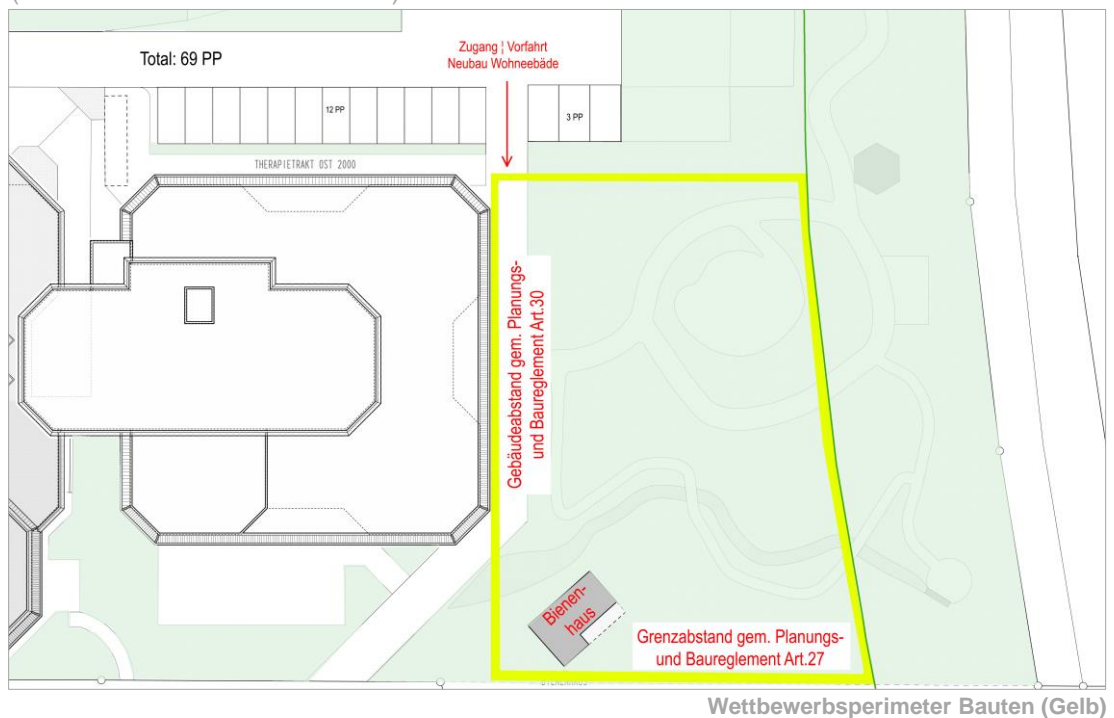
Die Nachtwache übernimmt die Nachtbetreuung der Klient\*innen ab 21.00 Uhr, die sich noch nicht im Bett befinden.

## 8. Rahmenbedingungen

Die in diesem Kapitel aufgeführten Kriterien sind als Rahmenbedingungen *zwingend* einzuhalten. Ein Verstoß gegen die formulierten Bedingungen führt zum Ausschluss von der Preiserteilung.

### 8.1 Perimeter / Rechtliche Vorgaben

Zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe steht das gelb markierte Areal zur Verfügung (Wohn- und Gewerbezone WG3):



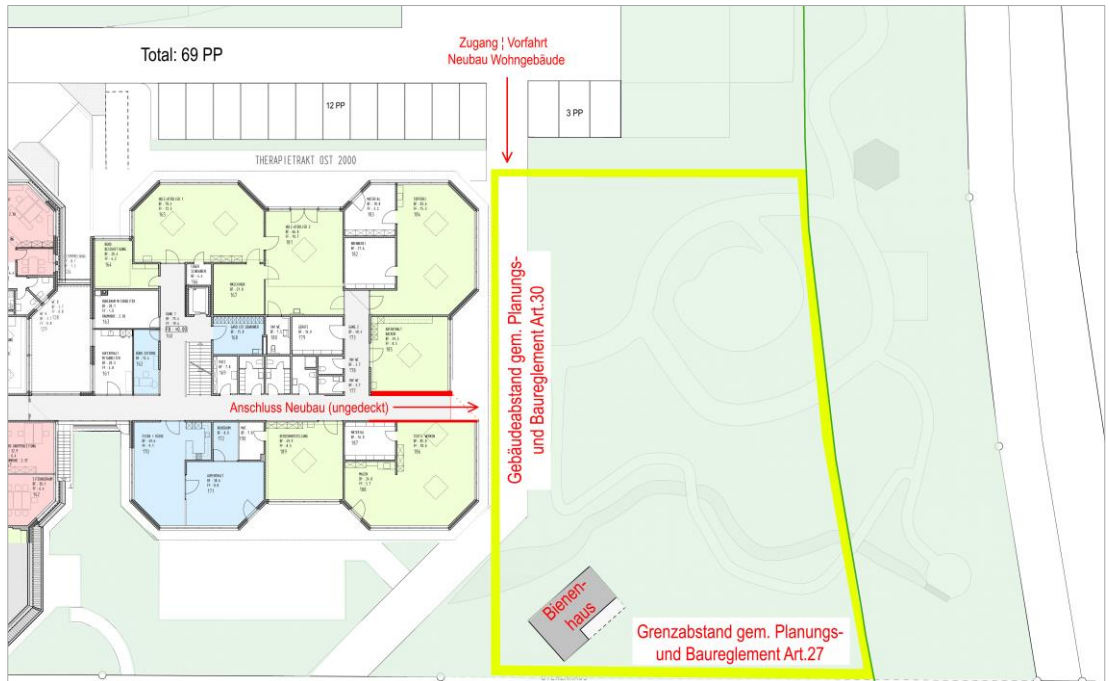
#### Zusatzangaben

- Es gilt das Planungs- und Baureglement der Gemeinde Münchwilen, Stand 2012
- Das Bienenhaus kann für eine optimale Gesamtlösung verschoben oder abgebrochen werden.

#### Gebäudeabstand grundstücksintern

Es gelten die Gebäudeabstände der Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF.

## 8.2 Erschliessung Neubau



Anbindung Neubau an Bestandesbauten (Rot)

## 8.3 Baugrund

Detaillierte Baugrunduntersuchungen aus dem Umfeld des Wettbewerbsareals liegen vor. Diese Untersuchungen zeigen auf, dass bis zu einem Untergeschoss Aushubtypen von «normal baggerbar» bis «schwer baggerbar» erwartet werden können.

## 8.4 Richtlinien, Normen und Empfehlungen

### Brandschutz

Die Brandschutznorm und die Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF sind zu beachten.

### Behindertengerechtes Bauen

Die Neubauten müssen für Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung nutzbar sein und dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) vom 01.01.2004 entsprechen. Es gelten die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau (6.1.5, Art. 84) und die Norm SIA 500 „Hindernisfreies Bauen 2009“.

### Erdbebensicherheit

Sämtliche Bauten haben den einschlägigen SIA-Normen betreffend Erdbebensicherheit zu entsprechen. Ein detaillierter Nachweis ist nicht erforderlich.

### Schutzraumbaupflicht

Es besteht Schutzraumbaupflicht für 38 Pflegeschutzplätze gem. «TWS 1982 Technische Weisungen für spezielle Schutzräume».

### Energie und Ökologie

Der Neubau ist nach dem Minergie-Baustandard zu erstellen, nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS zertifiziert oder es sind die Zielwerte inklusive Zusatzanforderungen des SIA-Merkblatts 2040 «Effizienzpfad Energie» einzuhalten. Die Realisierung einer Photovoltaikanlage ist zwingend vorzusehen.

Die Anforderungen an eine sparsame und rationelle Energieverwendung, ein gutes thermisches Verhalten, eine hohe thermische Behaglichkeit und eine optimale Raumluftqualität sind zu erfüllen.

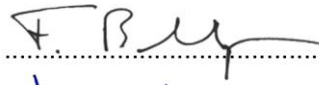
## 9. Schlussbestimmungen

### 9.1 Beschluss des Preisgerichts


Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Beurteilungsgremiums am 20.12.2022 verabschiedet.

#### Sachpreisrichter

Fabienne Brandenberger



Monika Gemperli



Claudia Rutz

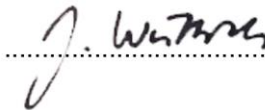


Daniel Moser



#### Ersatz Sachpreisrichter

Jonas Wüthrich



#### Fachpreisrichter

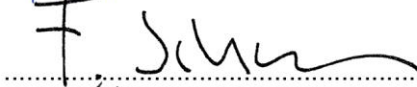
Erol Doguoglu




Martin Schneider



Florian Schoch



Myriam Zoller



#### Ersatz Fachpreisrichter

Martin Widmer



## 10. Raumprogramm



**Neubau Wohngebäude Stiftung Sonnenhalde Münchwilen**  
Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation

Raumprogramm gem. Angaben Bauherrschaft					Stand: 20.12.2022
			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen
<b>Total</b>				<b>823.8</b>	

<b>1.0</b>	<b>Wohngruppe</b>			<b>558.8</b>	<b>für 2 x 6 Bewohner</b>
<b>1.1</b>	<b>Wohngruppe 1</b>			<b>279.4</b>	<b>1. Obergeschoss</b>
1.1.1	Bewohnerzimmer	6	16.0	96.0	Waschtisch; Schrank L=1.20m; Pult 80/140cm; Bett 100/210cm
1.1.2	Bäder BewohnerInnen	3	6.8	20.4	1 x WC; 1 x WT; 1 x Dusche 90/90cm; ab Korridor erschlossen
1.1.3	Pflegebad	1	18.0	18.0	Einbauschränk B=1.20m
1.1.4	Wohn- und Essbereich	1	60.0	60.0	inkl. offener Familienküche
1.1.5	Balkon oder Sitzplatz	1	30.0	30.0	Zugänglich ab Wohnbereich
1.1.6	Gruppengarderobe	1	8.0	8.0	beim Eingang zu Wohngruppe; offen, mit Abstellplatz für Rollstühle
1.1.7	Reduit	1	17.0	17.0	inkl. 50% Anteil 2.0.3 / Schrankraum 18.0m2
1.1.8	Ausguss	1	6.0	6.0	Einbauschränk B=1.20m
1.1.9	Putzraum	1	6.0	6.0	
1.1.10	Dienstzimmer	1	18.0	18.0	inkl. WC / WT Personal
1.1.12	Verkehrsfläche				Fläche projektabhängig; Breite Korridore 1.80 - 2.00m 8 Einbauschränke B=1.20m
<b>1.2</b>	<b>Wohngruppe 2</b>			<b>279.4</b>	<b>2. Obergeschoss</b>
1.2.1	Bewohnerzimmer	6	16.0	96.0	Waschtisch; Schrank L=1.20m; Pult 80/140cm; Bett 100/210cm
1.2.2	Bäder BewohnerInnen	3	6.8	20.4	1 x WC; 1 x WT; 1 x Dusche 90/90cm; ab Korridor erschlossen
1.2.3	Pflegebad	1	18.0	18.0	Einbauschränk B=1.20m
1.2.4	Wohn- und Essbereich	1	60.0	60.0	inkl. offener Familienküche
1.2.5	Balkon oder Sitzplatz	1	30.0	30.0	Zugänglich ab Wohnbereich
1.2.6	Gruppengarderobe	1	8.0	8.0	beim Eingang zu Wohngruppe; offen, mit Abstellplatz für Rollstühle
1.2.7	Reduit	1	17.0	17.0	inkl. 50% Anteil 2.0.3 / Schrankraum 18.0m2
1.2.8	Ausguss	1	6.0	6.0	Einbauschränk B=1.20m
1.2.9	Putzraum	1	6.0	6.0	
1.2.10	Dienstzimmer	1	18.0	18.0	inkl. WC / WT Personal
1.2.12	Verkehrsfläche				Fläche projektabhängig; Breite Korridore 1.80 - 2.00m 8 Einbauschränke B=1.20m

<b>2.0</b>	<b>Allgemeine Räume</b>			<b>265.0</b>	<b>Erdgeschoss</b>
2.0.1	Eingang	1		0.0	gemeinsame Nutzung 1.0 und 2.0
2.0.2	Garderobe	1	24.0	24.0	zu 2.01
2.0.3	Schrankraum	1	0.0	0.0	Total 18.0m <sup>2</sup> ; zu je 50% in 1.1.7 und 1.2.7 enthalten
2.0.4	Freizeitraum / Atelier	1	75.0	75.0	Multifunktional nutzbar; mit Doppelwaschtisch
2.0.5	WC / DU BewohnerInnen	2	5.0	10.0	1 x WC; 1 x WT / 1 x WC; 1 x WT; 1 x Du; zu 2.01 / 2.04
2.0.6	Personalaufenthalt	1	100.0	100.0	Unterteilbar 2 x 50.0m <sup>2</sup> ; separat erschlossen; inkl. 1 x Teeküche
2.0.7	Gebäudetechnik	1	18.0	18.0	Erdgeschoss; Verteilerraum Hgz. / San. / Elektro
2.0.8	Lagerraum	1	18.0	18.0	Erdgeschoss
2.0.9	Putzraum	1	6.0	6.0	Erdgeschoss
2.0.10	WC / Du Personal	1	6.0	6.0	1 x WC, 1 x WT, 1x DU
2.0.11	Bettenlift	1	5.0	5.0	über alle Geschosse; Kabinengrösse mind. 1.20m x 2.30m
2.0.12	Personenlift	1	3.0	3.0	über alle Geschosse; Kabinengrösse mind. 1.10m x 1.40m

<b>3.0</b>	<b>Schutzraum</b>			<b>0.0</b>	<b>Untergeschoss</b>
3.0.1	Pflegeschutzraum	1		0.0	für 38 Pflegeplätze; gemäss «TWS 1982 Technische Weisungen für spezielle Schutzräume» Erschliessung mit Treppe und Bettenlift